

## INHALT

Zusammenfassung	1
1. Ziele und Fragestellungen	2
1.1 Entstehungsgeschichte	2
1.2 Erneute Zielbestimmung	4
2. "Subjektive psychologische Theorie" als Teil einer objektiven 'Meta - Theorie'	17
2.1 Von der 'Naiven Verhaltenstheorie' zur 'subjektiven Theorie'	17
2.2 Konstituierende Merkmale des Forschungsprogrammes " subjektive psychologische Theorien"	18
2.3 Begriffsbestimmung: Was ist unter einer "subjektiven psychologischen Theorie" zu verstehen ?	23
3. Handlungstheoretische Orientierung	31
3.1 Handlungstheorie als Rahmentheorie	31
3.2 Ein Modell zum "raschen Reagieren" von Lehrern auf der Episodenebene	34
4. Die Erfassungsmethode: Entwicklung und Diskussion des "Strukturierten Dialoges"	40
4.1 Vorentscheidungen	40
4.2 Welche Art von Daten ist bei postaktionaler Verbalisation zu Unterrichtsepisoden zu erwarten ?	43
4.3 Wie kann die Wahrscheinlichkeit erhöht werden, daß die verbalisierten Kognitionen V 1 einen möglichst direkten Bezug zu den handlungssteuernden Kognitionen K 1 aufweisen ?	46
4.4 Zusammenfassende Bewertung	58
5. Konsensverfahren	62
5.1 Notwendigkeit von Konsensverfahren	62
5.2 Formen kommunikativer Methoden	63
5.3 Darstellung und Diskussion sechs unterschiedlicher Konsensverfahren	67
6. Die Rekonstruktion subjektiver psychologischer Theorien	76
6.1 Grundsätzliche Probleme	76
6.2 Ausgangsüberlegungen	78
6.3 Inhaltliches Beispiel für die Rekonstruktionsarbeit	92
6.4 Fünf Rekonstruktions - Varianten	97

<b>7. Validierung über Prognosen</b>	<b>107</b>
7.1 Zur Problematik von Prognosen	107
7.2 Gedankengang und Arbeitsschritte beim Validieren über Prognosen	112
7.3 Formen der Vorhersage	120
7.4 Versuchsplan und statistische Prüfverfahren	135
7.5 Absicherung gegen Fehlerquellen	139
7.6 Prüfung der zentralen Hypothesen	161
7.7 Erklärungsversuch zu den Wechselwirkungseffekten zwischen Prognoseform und den Inhaltsbereichen "Störung" vs. "Leistung"	169
7.8 Erklärungsversuch zu den Wechselwirkungseffekten zwischen Rekonstruktionsvarianten und den Inhaltsbereichen "Störung" vs. "Leistung"	175
7.9 Schlußfolgerungen und wissenschaftlicher Nutzen	182
<b>8. Die qualitative Analyse subjektiver psychologischer Theorien</b>	<b>185</b>
8.1 Reliabilität der Inhaltskategorien	185
8.2 Generalisierungsversuche	186
8.3 Prognoserelevante und -irrelevante Kognitionen	198
<b>9. Gedanken zur Veränderung subjektiver psychologischer Theorien</b>	<b>202</b>
9.1 Ausgangsüberlegungen	202
9.2 Festlegen des Veränderungsschwerpunktes	205
9.3 Elemente des Veränderungsverfahrens	207
9.4 Erprobte Varianten des Veränderungsverfahrens	214
<b>10. Nachwort</b>	<b>218</b>
<b>11. Übersicht zur Dokumentation der bisherigen Projektarbeit</b>	<b>220</b>
<b>12. Zeitlicher Verlauf der Projektarbeit</b>	<b>221</b>
<b>13. Anhang</b>	<b>223</b>
13.1 Anleitung für die Struktur-lege-Technik, Forscher	223
13.2 Anleitung für die Struktur-lege-Technik, Lehrer	231
13.3 Leitfaden zum "Strukturierten Dialog"	236
13.4 Qualitative Auswertung: Materialsammlung zur generalisierten Situationsklasse "Schlechte, vollkommen falsche Antwort" (Leistung) und "Provokation" (Störung)	246
<b>14. Literatur</b>	<b>261</b>